

Aktuell

22,0 °C

Heizbetrieb

Party

Abwesend

> weitere
Betriebsarten



BESUCHEN SIE UNS AUF
FOLGENDER VERANSTALTUNG

O F F A

13.- 17.4.2016 St.Gallen

KlimaWelten
DIE GEBÄUDETECHNIKER



LANGFRISTIG DEN WERT ERHALTEN

Komfortable und energieeffiziente Regelung.

Mit TopTronic® E von Hoval lässt sich die Heizung vom Handy aus steuern – raffiniert und einfach.

Auflagen beim Ersatz der Wärmeerzeugung.

Die Standardlösungen der Energiegesetze bieten viele Optionen.

Kleines Gerät mit enormem Stromsparpotenzial.

Bis 75 Prozent tiefere Stromkosten mit Umwälzpumpen der neuesten Generation.

AUSGABE 2016/01

WWW.KLIMAWELTEN.CH

KUNDENPANORAMA DER
SCHWIZER HAUSTECHNIK AG
ANDWILERSTRASSE 32
9200 GOSSAU

schwizer
HAUSTECHNIK

MACHEN SIE SICH FIT FÜR DIE ANFORDERUNGEN VON MORGEN



Das Bauwesen ist – wie viel anderes in unserem Alltag – einem ständigen Wandel unterworfen. Nicht nur technologische Entwicklungen und innovative Materialien setzen Rahmenbedingungen neu, auch Anpassungen von Vorschriften und Normen haben einen starken Einfluss darauf, wie wir bauen und sanieren.

Eine zentrale Rolle werden dabei in den kommenden Jahren die verschärften Vorschriften der Kantone im Energiebereich spielen, die den Ersatz der Heizung an Auflagen binden. Wesentlich weniger bekannt sind die neuen Vorgaben, die seit 1. August 2015 für Umwälzpumpen gelten. Diese verlangen, dass ab 1. August 2017 nur noch Pumpen mit einem Energieeffizienzindex EEI von weniger als 0,23 eingebaut werden. Was zuerst nicht sonderlich spektakulär tönt, hat ein enormes Potenzial: Würden in der Schweiz alle Umwälzpumpen durch Geräte der neuesten Generation ausgewechselt, liessen sich bis zu 65 Prozent der Jahresproduktion des Kernkraftwerks Mühleberg einsparen. Doch nicht nur dies: Wer ein Haus baut oder saniert und dabei auf effiziente Technologien setzt, die bereits die Vorschriften von morgen erfüllen, leistet einen Beitrag zu einem tiefen Ressourcenverbrauch und sorgt gleichzeitig für eine langfristige Werterhaltung.

Markus Beeli

HAUSTECHNIK INTEGRAL STEUERN

Hoval bietet mit ihrer neuen TopTronic® E eine raffinierte und gleichzeitig einfache Regelung der Wärmeerzeugung.

TopTronic® E bringt die Heizung ins Wohnzimmer! Zwar nicht die eigentliche Wärmeerzeugung, sondern deren Bedienungsoberfläche – und damit auch das Verständnis für Komfort und Energie. Tatsächlich lässt sich die Regelung von jedem beliebigen Ort innerhalb des Handynetzes oder des Internets ansteuern. Doch dieses Kommunikationspotenzial ist nicht der einzige Grund für den Stellenwert der Neuentwicklung.

Integrale Steuerung

Sehr oft sind andere Komponenten in eine Wärmeerzeugung eingebunden, beispielsweise Sonnenkollektoren, Boiler oder andere Wassererwärmer. Häufig spielen diese Systeme nicht zusammen, was unnötig viel Energie verbraucht. Typisch dafür ist ein Heizkessel oder eine Wärmepumpe, die früh am Morgen den Wärmespeicher aufheizt, mit der Folge, dass zwei oder drei Stunden später für Solarwärme kein

printed in
switzerland





Platz mehr verfügbar ist. Die Sonne strahlt auf die Kollektoren, doch das System blockt ab. TopTronic®E löst dieses Problem sehr elegant: Durch integrale Steuerung der verschiedenen Systeme resultiert eine optimierte Betriebsweise, bei der die Kriterien Komfort, Energieeffizienz und erneuerbare Energien berücksichtigt sind.

Meteo spart Energie

Und die Wettervorhersage, muss man anfügen. Denn TopTronic®E übernimmt Daten von Meteo Schweiz und kann dadurch die Heizstrategie der prognostizierten Entwicklung anpassen. Einerseits auf der Verbrauchsseite durch die Vorhersage der Aussentemperatur, andererseits auf der Ertragsseite durch die erwartete Solarstrahlung.

Einfach, sehr einfach

Kritische Hausbesitzer denken bei einer intelligenten Steuerung an eine aufwändige Bedienung. Genau das stand bei den Entwicklern ganz oben auf der Prioritätenliste. Unabhängig davon, ob die Steuerung am Wärmeerzeuger selbst oder über Smartphone respektive PC bedient wird, spezielle Kenntnisse braucht es nicht. Per Fingerdruck auf dem Touchpad lässt sich der individuelle Tagesrhythmus der Wärmeerzeugung

wählen, lassen sich Analysefunktionen aufrufen oder der Energieverbrauch und der Solarertrag dokumentieren. Den Fachleuten von Hoval ist bewusst, dass viele Hauseigentümer die Steuerung nur sporadisch bedienen. Entsprechend einfach und logisch muss die Struktur sein, sodass sie dem Hausbesitzer auch nach Wochen wieder einleuchtet.



HEIZUNGSERSATZ MIT STANDARDLÖSUNGEN

Der Ersatz der Heizung ist künftig an Auflagen gebunden: Ab 2018 soll eine neue Wärmeerzeugung erneuerbare Energien nutzen oder aber bauliche Massnahmen reduzieren die Wärmeverluste.

Die Kantone übernehmen in eigenen Verfahren sukzessive die Mustervorschriften in ihre Energiegesetze. Damit bekommt der Vorschlag der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren Gesetzeskraft. Ziel ist eine weitgehende Abkehr von fossilen Wärmeerzeugern. Denn derzeit sind noch über eine Million Gas- und Ölkessel in Betrieb. Dass der Ansatz der Energiedirektoren durchaus realistisch ist, zeigt eine Untersuchung des Bundesamts für Energie: Im Jahre 2000 wurden noch 70 Prozent der neuen Einfamilienhäuser mit fossilen Heizungen ausgerüstet, 2013 waren es noch 7 Prozent. Im Sanierungsmarkt ist eine ähnliche, aber weniger rasche Entwicklung dokumentiert.

Eine Vielfalt an Optionen

Falls das Haus in der Gesamtenergieeffizienz mindestens der GEAK-Klasse D oder sogar Minergie entspricht, kann ein Hauseigentümer seine Heizung nach Belieben ersetzen. Viele werden sich für eine Ölheizung entscheiden. Auflagen gelten aber für alle Häuser, deren Bausubstanz nicht so gut ist. Diesen Hauseigentümern stellt der Gesetzgeber elf Standardlösungen – als vereinfachten Weg – zur Verfügung (Grafik). 7 dieser Standardlösungen lassen sich mit einer (neuen) Öl- oder Gasheizung kombinieren und 4 Lösungen nutzen erneuerbare Energien.

Solaranlagen und Wärmepumpen im Trend

Insbesondere Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung und Wärmepumpen haben aufgrund niedriger

Betriebskosten gute Karten. Als besonders wirtschaftlich gelten Wärmepumpen, die Aussenluft als Quelle nutzen. Für viele Hauseigentümer könnte auch die Kombination von Wärmedämmung respektive neuen Fenstern und dem Eins-zu-eins-Ersatz der Ölheizung Sinn machen. Dann sind zwei Probleme gelöst.

Förderbeiträge senken Anschaffungskosten

Elektroboiler passen kaum in eine moderne Haustechnik. Ganz abgesehen von der Rechtslage: Neustallationen sind in den meisten Kantonen schon seit Jahren verboten. Die Alternativen dazu sind sehr bewährt, nämlich eine Wassererwärmung über die Heizung oder ein Wärmepumpenboiler. Höhere Anschaffungskosten werden durch Einsparungen im Stromverbrauch und Förderbeiträge kompensiert. Beiträge gibt es auch für Solaranlagen und Holzheizungen (www.energiefranken.ch).



Anreiz zur Sanierung

Ziel der verschärften Energiegesetze sind bessere Häuser und umweltfreundliche Heizungen. Die Botschaft ist bei vielen Hauseigentümern angekommen. Entsprechend wichtig die Auswahl der Standardlösung und allfälliger Begleitmassnahmen. Ein Gespräch mit den Fachleuten von KlimaWelten liefert in jedem Fall verlässliche Entscheidungsgrundlagen.

Die Standardlösungen für den Heizungersatz

Falls das Gebäude in der Gesamtenergieeffizienz der GEAK-Kategorie D entspricht oder nach Minergie zertifiziert ist, gelten für den Heizungersatz keine Auflagen.

Nein ▼

Ja ► Ersatz der Wärmeerzeugung ohne Auflagen.

Fachgerechte Umsetzung einer Standardlösung

Fossile Energieträger

Fossiler Heizkessel	Erdgas und Heizöl	Erdgas
8. Neue Fenster	1. Sonnenkollektoren	4. Erdgas-Wärmepumpe
9. Wärmedämmung	6. Wärmekraftkopplung	
11. Wohnungslüftung	7. WP-Boiler mit PV	

Erneuerbare Energieträger

Strom	Holz	Fernwärme
3. Elektro-Wärmepumpe	2. Holzfeuerung	5. Fernwärmeanschluss
10. Bivalente Heizung	10. Bivalente Heizung	

UMWÄLZPUMPE WECHSELN, BIS 75 PROZENT STROM SPAREN



In den Umwälzpumpen steckt ein erstaunliches Potenzial, um den Stromverbrauch in der Schweiz deutlich zu senken. Werden sämtliche Pumpen durch effiziente Modelle ersetzt, lassen sich jährlich bis 65 Prozent der Produktion des Kernkraftwerkes Mühleberg einsparen.

Umwälzpumpen sorgen für die Zirkulation des Wassers im Heizkreislauf. Trotz ihrer wichtigen Funktion nehmen sie im Gesamtsystem Heizung oft nur eine Statistenrolle ein. Zu Unrecht, denn in diesem kleinen Gerät schlummert enormes Potenzial, wenn es ums Stromsparen geht. Rund drei Prozent des schweizerischen Stroms wird von Umwälzpumpen in Heizungsanlagen verschlungen. Diese Zahl liesse sich durch den Einsatz moderner Geräte einfach nach unten korrigieren. Drei Ursachen können für den bisher hohen Stromverbrauch verantwortlich gemacht werden: ein schlechter Wirkungsgrad des Motors, keine automatische Drehzahlregelung sowie eine starke Überdimensionierung. Diese drei Faktoren sorgen dafür, dass ältere Geräte bis zu viermal mehr Strom verbrauchen als neue Modelle.

Besserer Wirkungsgrad

Umwälzpumpen der neuesten Generation weisen einen deutlich besseren Wirkungsgrad auf, da Magnetmotoren die Pumpen antreiben. Zudem passen sie sich durch die kontinuierliche Drehzahlregelung dem effektiven Bedarf an. Im Vergleich zu einer alten Pumpe können Hausbesitzer so bis zu 75 Prozent der Stromkosten sparen. So amortisieren sich die leicht höheren Kosten für eine effiziente Pumpe innert kurzer Zeit.

Neue Vorschriften

Wer jetzt einen Neu- oder Umbau oder eine Heizungsanpassung plant, sollte unbedingt auf die effizienteste Umwälzpumpe setzen. Denn auch die Vorschriften haben sich geändert. Seit 1. August 2015 dürfen Hersteller nur noch Umwälzpumpen auf den Markt bringen mit einem Energieeffizienzindex EEI von weniger als 0,23. Für ineffizientere Geräte gibt es zwar noch eine Übergangsfrist: Geräte (Lagerware), die die neuen Anforderungen nicht erfüllen, dürfen noch bis 31. Juli 2017 eingebaut werden. Um aber bereits heute von der besseren Effizienz und den tieferen Stromkosten zu profitieren, lohnt es sich, auf eine Pumpe mit einem möglichst tiefen EEI-Wert zu setzen.

Grosser Effekt

Vorausgesetzt, sämtliche ineffiziente Umwälzpumpen in der Schweiz werden durch Geräte der neuesten Generation ersetzt und optimal eingestellt, lassen sich jährlich 1150 Mio. Kilowattstunden Strom einsparen. Dies entspricht rund 65 Prozent der Jahresproduktion des Kernkraftwerkes Mühleberg. In einem Einfamilienhaus ist der Austausch einer Umwälzpumpe in etwa einer Stunde erledigt. Fragen Sie Ihren Fachmann von KlimaWelten, er berät Sie gerne. Eine Übersicht über die effizientesten Umwälzpumpen finden Sie unter www.topten.ch.



Schwizer's KlimaWelten-Team (hinten): Heizungsmonteur Alexander Metzler, 1. Jahr Lehrling Nicolas Lüchinger, Feuerungs- und Service-Techniker Hans Giezendanner, Heizungsmonteur Michael Keller, 2. Jahr Lehrling Dejan Dimic (vorne): Bereichsleiter Adrian Keller, Heizungsplaner Martin Hofer

UNSERE KOMPETENZ: ZUKUNFTSWEISENDE LÖSUNGEN

Denken Sie daran, Ihr Haus zu sanieren? Entsprechen Ihre haustechnischen Anlagen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik? Steht eine Heizungserneuerung an? Oder planen Sie einen Neubau und sind auf der Suche nach zukunftsweisenden Lösungen für Heizung, Klima und Lüftung? Bei KlimaWelten sind Sie gut aufgehoben, denn die ausgewiesenen Profis für Gebäudetechnik wissen, wie sich ideales Raumklima mit ausgezeichneter Energieeffizienz verbinden lässt. Darum bedeutet Kompetenz bei uns auch immer Wirtschaftlichkeit. Unsere KlimaWelten Mitglieder beraten Sie bei Neubauten und Sanierungen.

KUNDENPANORAMA DER SCHWIZER HAUSTECHNIK AG

ANDWILERSTRASSE 32 | 9200 GOSSAU

WWW.SCHWIZER-HAUSTECHNIK.CH | INFO@SCHWIZER-HAUSTECHNIK.CH

T 071 388 87 88 | F 071 388 87 78


HAUSTECHNIK

Das bieten Ihnen die Gebäudetechniker von KlimaWelten:

- Profundes Know-how der Heizungs- und Klimatechnik
- Laufend erweitertes Fachwissen
- Individuelle Beratung
- Kompetente energetische Gebäudeanalyse und Sanierungsplanung
- Aktuelle Information zu Förderprogrammen
- Umfassende Detailofferten
- Professionelle Projektplanung und -begleitung
- Termintreue
- Beratung und Betreuung über die gesamte Betriebsdauer der Anlage